

# CA Desktop Migration Manager

Handbuch "Best Practices"

12.9



Diese Dokumentation, die eingebettete Hilfesysteme und elektronisch verteilte Materialien beinhaltet (im Folgenden als "Dokumentation" bezeichnet), dient ausschließlich zu Informationszwecken des Nutzers und kann von CA jederzeit geändert oder zurückgenommen werden. Diese Dokumentation ist Eigentum von CA und darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von CA weder vollständig noch auszugsweise kopiert, übertragen, vervielfältigt, veröffentlicht, geändert oder dupliziert werden.

Der Benutzer, der über eine Lizenz für das bzw. die in dieser Dokumentation berücksichtigten Software-Produkt(e) verfügt, ist berechtigt, eine angemessene Anzahl an Kopien dieser Dokumentation zum eigenen innerbetrieblichen Gebrauch im Zusammenhang mit der betreffenden Software auszudrucken, vorausgesetzt, dass jedes Exemplar diesen Urheberrechtsvermerk und sonstige Hinweise von CA enthält.

Dieses Recht zum Drucken oder anderweitigen Anfertigen einer Kopie der Dokumentation beschränkt sich auf den Zeitraum der vollen Wirksamkeit der Produktlizenz. Sollte die Lizenz aus irgendeinem Grund enden, bestätigt der Lizenznehmer gegenüber CA schriftlich, dass alle Kopien oder Teilkopien der Dokumentation an CA zurückgegeben oder vernichtet worden sind.

SOWEIT NACH ANWENDBAREM RECHT ERLAUBT, STELLT CA DIESE DOKUMENTATION IM VORLIEGENDEN ZUSTAND OHNE JEDGLICHE GEWÄHRLEISTUNG ZUR VERFÜGUNG; DAZU GEHÖREN INSBESONDERE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTTAUGLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET CA GEGENÜBER IHNEN ODER DRITTEN GEGENÜBER FÜR VERLUSTE ODER UNMITTELBARE ODER MITTELBARE SCHÄDEN, DIE AUS DER NUTZUNG DIESER DOKUMENTATION ENTSTEHEN; DAZU GEHÖREN INSBESONDERE ENTGANGENE GEWINNE, VERLORENGEGANGENE INVESTITIONEN, BETRIEBSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GOODWILL ODER DATENVERLUST, SELBST WENN CA ÜBER DIE MÖGLICHKEIT DIESES VERLUSTES ODER SCHADENS INFORMIERT WURDE.

Die Verwendung aller in der Dokumentation aufgeführten Software-Produkte unterliegt den entsprechenden Lizenzvereinbarungen, und diese werden durch die Bedingungen dieser rechtlichen Hinweise in keiner Weise verändert.

Diese Dokumentation wurde von CA hergestellt.

Zur Verfügung gestellt mit „Restricted Rights“ (eingeschränkten Rechten) geliefert. Die Verwendung, Duplizierung oder Veröffentlichung durch die US-Regierung unterliegt den in FAR, Absätze 12.212, 52.227-14 und 52.227-19(c)(1) bis (2) und DFARS, Absatz 252.227-7014(b)(3) festgelegten Einschränkungen, soweit anwendbar, oder deren Nachfolgebestimmungen.

Copyright © 2014 CA. Alle Rechte vorbehalten. Alle Markenzeichen, Markennamen, Dienstleistungsmarken und Logos, auf die hier verwiesen wird, sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

## CA Technologies-Produktreferenzen

Diese Dokumentation bezieht sich auf die folgenden CA-Produkte:

- CA Advantage® Data Transport® (CA Data Transport)
- CA Asset Intelligence
- CA Asset Portfolio Management (CA APM)
- CA Business Intelligence
- CA Common Services™
- CA Desktop Migration Manager (CA DMM)
- CA Embedded Entitlements Manager (CA EEM)
- CA Mobile Device Management (CA MDM)
- CA Network and Systems Management (CA NSM)
- CA Patch Manager
- CA Process Automation
- CA Service Desk Manager
- CA WorldView™

## Technischer Support – Kontaktinformationen

Wenn Sie technische Unterstützung für dieses Produkt benötigen, wenden Sie sich an den Technischen Support unter <http://www.ca.com/worldwide>. Dort finden Sie eine Liste mit Standorten und Telefonnummern sowie Informationen zu den Bürozeiten.



# Inhalt

---

## Kapitel 1: Best Practices 7

Zugriff .....	7
Installationspfad .....	7

## Kapitel 2: Planen der Migrationsmethode 9

Zwei-Phasen-Migrationen .....	9
Echtzeitmigrationen .....	10
Anforderungen an die Benutzermigration über ein Crossover-Kabel .....	10
Migrieren von Benutzern über ein Crossover-Kabel .....	11
Hinweise für das Umleiten über ein Crossover-Kabel .....	12
FIPS 140-2-Support .....	12
Migrations-Methoden und FIPS-Konformität .....	13
Unterstützte FIPS-Modi .....	14
Schützen Sie eine DNA-Datei mit FIPS-konformer Verschlüsselung .....	16
Rechte und Berechtigungen .....	17
Schließen aller Anwendungen und Dienste .....	17
Migration von offenen Dateien .....	18
Hinweise zur Migration von offenen Dateien .....	18
Dynamischer Ausschluss von Laufwerken .....	19
Filter: Verzeichnisstruktur beibehalten .....	20
Filter: "Überschreiben" .....	21
Filter: "Einschließen", "Ausschließen", "Auslassen" und "Immer auslassen" .....	22
Erstellen von Einschlussfiltern .....	22
Erstellen von Ausschlussfiltern .....	23
Festlegen des Filterkriteriums "Auslassen" .....	23
Festlegen des Filterkriteriums "Immer auslassen" .....	24
Erstellen von selektiven Anwendungsprozessen unter Verwendung von Vorlagen .....	25
Zusammenführen oder Auswählen mehrerer Vorlagen .....	26
Vorlagen zusammenführen .....	27
Auswählen mehrerer Vorlagen .....	27

## Kapitel 3: Wiederherstellen des Systems 29

Planen einer DMM-Aufgabe .....	29
Anzeigen der geplanten DMM-Aufgabe .....	30
Anwenden von DNA aus dem Speicher .....	30

---

## Kapitel 4: Tipps zum Optimieren von Zeit und Ressourcen

33

Beschleunigung der Migration mehrerer Benutzer .....	33
Option zur Ermittlung mehrerer Benutzer .....	35
Ändern der Einstellung zum Erkennen von Skripts .....	35
Zugriff auf CA DMM von einem lokalen Laufwerk .....	36
Option "Skriptverzeichnis" .....	36
Direkte Installation von benutzerdefinierten Skripts .....	37
Installieren von benutzerdefinierten Skripts über DMM Director .....	37
Erstellen und Anwenden von Dateien von einem lokalen Laufwerk aus .....	38
Deaktivieren der Komprimierung .....	38
Deaktivieren der Überprüfung .....	40
Erstellen von Undo-Protokollen auf einem lokalen Laufwerk .....	40
Deaktivieren von Undo-Protokollen .....	41
Deaktivieren der Authentifizierung von Domänen-Benutzerprofilen .....	42
Deaktivieren von Manifestprotokollen .....	43
Deaktivieren von Debug-Protokollen .....	44
Deaktivieren von Netzwerkprotokollen .....	45
Festlegen der Ereignisprotokollebene .....	46
Erstellen Sie keine selbstextrahierenden Dateien .....	47
Deaktivieren der Option "Gruppenmitgliedschaften migrieren" .....	47

# Kapitel 1: Best Practices

---

CA DMM ist eine Lösung zum Migrieren, Ersetzen und Wiederherstellen von Betriebssystemeinstellungen, Anwendungseinstellungen und Datendateien, im Allgemeinen als "DNA" bekannt.

Dieses Handbuch bietet Informationen über die Planung und Konfiguration von Migrationsprozessen in einem Unternehmen. Es greift Fragen auf, die in der Vergangenheit häufig an den Technischen Support von CA Technologies gerichtet wurden.

Die folgenden Kapitel sind als Hilfestellung beim Erstellen von Migrationsprozessen gedacht. Sie enthalten Vorschläge, um die für Sie bestmögliche, unternehmensspezifische Vorgehensweise zu ermitteln. Jedes Kapitel hält Empfehlungen für Sie bereit, die Ihnen dabei helfen, CA DMM-Migrationen effizient zu konfigurieren.

## Zugriff

Öffnen Sie CA DMM, indem Sie Start, Programme, CA, Desktop Migration Manager auswählen. Von diesem Startmenü aus können Sie jede Option öffnen.

## Installationspfad

Standardmäßig wird CA DMM in C:\Programme\CA\Desktop Migration Manager installiert. Dieser Pfad wird in der gesamten Dokumentation Installationspfad genannt.



# Kapitel 2: Planen der Migrationsmethode

---

CA DMM unterstützt zwei Arten von Migrationen.

## Zwei-Phasen-Migrationen

Eine DNA-Datei wird für ein Quellsystem (den alten Computer) erstellt und zu einem späteren Zeitpunkt auf das Zielsystem (den neuen Computer) angewendet.

Die DNA-Datei kann Systemeinstellungen, Anwendungseinstellungen und Daten für einzelne oder mehrere Benutzer enthalten.

## Echtzeitmigrationen

Das Quellsystem (der alte Computer) und das Zielsystem (der neue Computer) befinden sich im selben Netzwerk oder können direkt mit einem Crossover-Kabel verbunden werden.

Über die Echtzeitverbindung wird die DNA direkt vom Quell- auf das Zielsystem verschoben und muss dabei nicht zwischengespeichert werden.

Bei beiden Migrationsmethoden kann CA DMM entweder auf der Festplatte des Systems installiert werden, oder es kann von einem zentralen Netzwerkpfad darauf zugegriffen werden.

## Zwei-Phasen-Migrationen

Eine Zwei-Phasen-Migration wird empfohlen, wenn eine oder mehrere der folgenden Situationen vorliegen:

- Quell- und Zielsystem verfügen über die gleiche Hardware-Ausstattung. Das Quellsystem wird vollständig "bereinigt", und es werden ein neues Betriebssystem und/oder neue Anwendungen installiert.
- Die DNA-Datei kann auf einem anderen Speichermedium erstellt und gespeichert werden. Beispiele für solche Medien sind: ein anderes System, ein Server (z. B. ein Dateiserver, ein Netzwerkgerät oder ein Apache-Webserver), ein austauschbares Speichermedium oder eine andere Quelle, auf der die DNA-Datei zum späteren Zugriff abgelegt werden kann.

## Echtzeitmigrationen

Das Ausführen einer Echtzeitmigration wird empfohlen, wenn zumindest eine der folgenden Situationen auftritt:

- Zwei getrennte Systeme sind auf einem gemeinsamen Netzwerk installiert.
  - Zwei Systeme können über ein Crossover-Kabel direkt miteinander verbunden werden.
  - Zwei Systeme verfügen über unterschiedliche Hardware- und Betriebssysteme.
- Diese Methode stellt die beste Lösung dar, wenn Sie die Hardware aktualisieren und/oder auf ein neues Betriebssystem und/oder neue Anwendungen migrieren.

## Anforderungen an die Benutzermigration über ein Crossover-Kabel

Mit Ausnahme der lokalen Benutzer sind bei einer Echtzeitmigration über ein Crossover-Kabel alle Benutzerkonten verwaiste Konten. Ein verwaistes Konto ist ein Benutzerkonto, das zum Zeitpunkt der Migration nicht aufgelöst werden kann. Folglich sind alle Domänen- und Active Directory-Benutzerkonten verwaiste Konten, wenn Sie eine Migration per Crossover-Kabel durchführen. Das liegt daran, dass die beiden Computer direkt miteinander und nicht mit einem Netzwerk verbunden sind, wodurch die Auflösung von Benutzerkonten nicht möglich ist.

Sie müssen somit bei einer Echtzeit-Migration über ein Crossover-Kabel auf dem Zielcomputer für alle Benutzer, die migriert werden sollen, entsprechende Benutzerprofile anlegen. Wenn das Zielsystem mit dem Netzwerk verbunden ist, können Sie mit Hilfe der Standard-Verwaltungstools von Windows identische Benutzerprofile auf dem Zielcomputer erstellen.

## Migrieren von Benutzern über ein Crossover-Kabel

Sie können NT-Domänen- und Active Directory-Benutzerprofile über ein Crossover-Kabel migrieren.

### So migrieren Sie Benutzer über ein Crossover-Kabel:

1. Erstellen Sie alle Benutzerprofile auf dem Zielcomputer, bevor Sie die Netzwerkverbindung trennen und bevor Sie mit der Migration über das Crossover-Kabel beginnen.
2. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Öffnen", und wechseln Sie zum Installationsverzeichnis von CA DMM. Wählen Sie anschließend "DNAOptions.dox" aus.  
Die Datei wird im DMM Options Editor geöffnet.
4. Klicken Sie auf die Verzweigung "Benutzerprofil".  
Die Seite mit Benutzerprofilen wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie die Option "Vorhandene Profile zum Auflösen der Benutzerziele verwenden". (Standardmäßig ist die Option deaktiviert.)
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Speichern", und schließen Sie den DMM Options Editor.

Über diese Option können Sie verwaiste Benutzerprofile mit übereinstimmenden Benutzerprofilen auf dem Zielgerät abgleichen. Wenn Sie diese Option nicht aktivieren und eine Migration über ein Crossover-Kabel ausführen (oder eine andere Migration, bei der die Auflösung von Benutzerkonten nicht möglich ist), erstellt CA DMM das nicht aufgelöste Konto nicht. Die Migration dieser Benutzer schlägt somit fehl.

## Hinweise für das Umleiten über ein Crossover-Kabel

Sie können diese Benutzer auch mit anderen Benutzernamen und NT-Domänen oder Active Directory-Konten auf den Zielcomputer umleiten, wenn Sie den Namen jedes umzuleitenden Benutzers explizit angeben.

Wenn in der DMM-Optionsdatei die Option "Vorhandene Profile zum Auflösen von Benutzerzielen verwenden" aktiviert ist, werden Benutzermigrationen anders behandelt als Netzwerkmigrationen:

- Platzhalter können nur zum Auflösen der Pfade bestehender Profile verwendet werden.
- Es werden keine Konten oder Profile erstellt, da nur bestehende Profile abgeglichen werden.
- Individuelle Benutzer, die nicht mit bestehenden Profilen übereinstimmen, werden nicht migriert. Im Ereignisprotokoll wird ein Fehler angezeigt.

Wenn Sie Benutzer der Quelldomäne auf den Zielcomputer umleiten möchten, leiten Sie die Benutzer nicht auf den Domänennamen sondern auf den Zielcomputernamen um.

Zudem wird während einer Crossover-Migration für die meisten Benutzerprofilpfade die Domäne als unbekannt angezeigt, da sich der Migrationsprozess an der Domäne und an Active Directory nicht authentifizieren kann. Aus diesem Grund sollten Sie `*\*` als Zielpfad angeben, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

## FIPS 140-2-Support

Der Federal Information Processing Standard (FIPS) Veröffentlichung 140-2 (FIPS PUB 140-2) ist ein Computer-Sicherheitsstandard der US-Regierung für die Zertifizierung kryptographischer Module. Dieser Standard wird vom National Institute Of Standards And Technology (NIST) veröffentlicht und aktualisiert.

Computer-Produkte, die FIPS 140-2-zertifizierte kryptographische Module in ihrem FIPS-zertifizierten Modus verwenden, dürfen nur von FIPS anerkannte Sicherungsfunktionen wie AES (Advanced Encryption Standard), SHA-1 (Secure Hash Algorithm), und Protokolle höherer Ebenen wie TLS v1.0 verwenden, die ausdrücklich in den FIPS 140-2-Standards und -Implementierungshandbüchern erlaubt sind.

Kryptographie in Client Automation befasst sich mit den folgenden Aspekten:

- Speicherung und Prüfung von Kennwörtern
- Kommunikation aller vertraulichen Daten zwischen Komponenten von CA-Produkten und zwischen CA-Produkten und Drittparteien-Produkten

FIPS 140-2 legt die Anforderungen für die Verwendung kryptographischer Algorithmen innerhalb eines Sicherheitssystems fest, das vertrauliche aber nicht geheime Daten schützt.

Client Automation unterstützt FIPS-konforme Verfahren für Kryptographie. Client Automation umfasst die kryptographischen Bibliotheken RSA BSafe und Crypto-C ME v2.1, die als den Anforderungen von FIPS 140-2 für kryptographische Bibliotheken entsprechend validiert worden sind.

## Migrations-Methoden und FIPS-Konformität

CA DMM entspricht den FIPS 140-2-Standards für die Ausführung von Echtzeit- und Zwei-Phasen-Migrationen.

### **Echtzeitmigration**

Schützt Folgendes unter Verwendung von FIPS-kompatibler Verschlüsselung:

- Daten, die zwischen Quell- und Ziel-Computern übertragen werden
- Kennwort, das vom Ziel-Computer auf den Quellrechner übertragen wird

### **Zwei-Phasen-Migration**

Bietet eine Option für die Verschlüsselung aller Daten, die in einer DNA-Datei mit FIPS-kompatibler Kryptographie erfasst sind. Sie können diese Option bei der Erstellung einer DNA-Datei konfigurieren.

## Unterstützte FIPS-Modi

CA DMM unterstützt FIPS-kompatible Kryptographie in zwei Modi - "FIPS-bevorzugt" und "nur-FIPS". Sie können während der Installation von CA DMM den FIPS-Modus auswählen. Wenn Sie später den FIPS-Modus ändern möchten, müssen Sie CA DMM neu installieren und den erforderlichen FIPS-Modus im Installationsprogramm auswählen.

### Nur-FIPS

Gibt an, dass nur FIPS-konforme Kryptografie verwendet werden darf. Dieser Modus ist nicht abwärtskompatibel und Sie können nicht auf kennwortgeschützte DNA-Dateien zugreifen, die mit einer früheren CA DMM-Version erstellt wurden.

### FIPS-bevorzugt

Gibt an, dass FIPS-konforme Kryptografie vorgezogen wird. Dieser Modus ist abwärtskompatibel und Sie können auch auf kennwortgeschützte DNA-Dateien zugreifen, die mit einer früheren CA DMM-Version erstellt wurden. Wenn Sie eine Client Automation-Installation auf dem Computer haben, wird CA DMM allerdings im gleichen FIPS-Modus wie Client Automation funktionieren. Wenn Client Automation zum Beispiel im Nur-FIPS-Modus ausgeführt wird, übernimmt CA DMM den Nur-FIPS-Modus, auch wenn Sie den Modus "FIPS-bevorzugt" ausgewählt haben. Sie können CA DMM über eine Befehlszeilenoption konfigurieren, damit der FIPS-Modus von Client Automation ignoriert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch.

Der Standard-FIPS-Modus ist "FIPS-bevorzugt" und die Betriebsart wird auf Laufzeitebene anhand der folgenden Tabelle gewählt:

CA DMM-Installation	Client Automation ist im "Nur-FIPS-Modus"	Client Automation ist im Modus "FIPS-bevorzugt"
CA DMM wird im Modus "nur-FIPS" installiert, oder die /FO-Option wird durch CLI festgelegt	Wird im Modus "Nur-FIPS" ausgeführt	Wird im Modus "Nur-FIPS" ausgeführt
CA DMM wird im Modus "FIPS-bevorzugt" installiert, oder die /IFM-Option wird durch CLI festgelegt	Wird im Modus "FIPS-bevorzugt" ausgeführt	Wird im Modus "FIPS-bevorzugt" ausgeführt
CA DMM wird im Modus "FIPS-bevorzugt" installiert und hat die /IFM-Option nicht durch CLI erhalten.	Wird im gleichen FIPS-Modus wie Client Automation im Modus "nur-FIPS" ausgeführt	Wird im gleichen FIPS-Modus wie Client Automation im Modus "FIPS-bevorzugt" ausgeführt

## Funktioniert im Modus "Nur-FIPS"

Um sicherzustellen, dass die gesamte Organisation CA DMM im Modus "nur-FIPS" verwendet, müssen Sie CA DMM im Modus "nur-FIPS" installieren. Wenn Benutzer CA DMM von einem freigegebenen Speicherort ausführen, müssen Sie eine der folgenden Möglichkeiten wählen, damit CA DMM immer im Modus "nur-FIPS" funktioniert:

- Geben Sie den Schalter "/FIPSONLY" durch das CLI mit den anderen dazugehörigen Optionen in die Optionsdatei ein. Weitere Informationen über diesen Schalter finden Sie im *Referenzhandbuch*.
- Überprüfen Sie, dass Client Automation im Modus "nur-FIPS" auf Computern installiert wird, auf denen CA DMM installiert ist.
- Überprüfen Sie, dass die Datei "Settings.xml" im gemeinsamen Ordner aus einer "nur-FIPS"-Installation stammt.
- Wählen Sie die den Betriebsmodus "nur-FIPS" im Options-Editor aus. Weitere Informationen finden Sie in der *Options Editor-Hilfe*.

## So wechseln Sie in "nur-FIPS"

Sie können vom Modus "FIPS-bevorzugt" in den Modus "nur-FIPS" wechseln, wenn Sie nur FIPS-kompatible Kryptographie verwenden wollen. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um in dem Modus "nur-FIPS" zu wechseln:

- Geben Sie die Option /FIPSONLY durch CLI ein
- Ändern Sie den FIPS-Modus Ihrer Client Automation-Installation in "nur-FIPS"
- Installieren Sie CA DMM neu und wählen Sie den Modus "nur-FIPS" aus
- Ändern Sie die Datei "Settings.xml" im *install\_path* von CA DMM, damit die Datei "Settings.xml" einer "nur-FIPS"-Installation entspricht.

**Hinweis:** Wir empfehlen, dass Sie sofort nach dem Wechsel in den Modus "nur-FIPS" eine Sicherung vornehmen, da Sie kennwortgeschützte DNA-Dateien, die mit vorherigen Versionen von CA DMM erstellt wurden, nicht öffnen können.

## So wechseln Sie in "FIPS-bevorzugt"

Sie können vom Modus "nur-FIPS" in dem Modus "FIPS-bevorzugt" wechseln, wenn Sie eine kennwortgeschützte DNA-Datei öffnen wollen, die mit einer früheren Version von CA DMM erstellt wurden. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um in dem Modus "FIPS-bevorzugt" zu wechseln:

- Installieren Sie CA DMM neu und wählen Sie den Modus "FIPS-bevorzugt" aus
- Ändern Sie die Datei "Settings.xml" im *install\_path* von CA DMM, damit die Datei "Settings.xml" einer "FIPS-bevorzugt"-Installation entspricht.

## Schützen Sie eine DNA-Datei mit FIPS-konformer Verschlüsselung

Verwenden Sie FIPS-konforme Verschlüsselung, um die Daten in einer DNA-Datei zu schützen. Die Verschlüsselung der DNA-Datei hilft, sicherzustellen, dass nur eine autorisierte Person oder ein autorisiertes Programm die DNA-Datei öffnen und anwenden kann.

### So schützen Sie eine DNA-Datei mit FIPS-konformer Verschlüsselung

1. Öffnen Sie CA DMM.  
Die Seite "DMM-Aufgabe auswählen" wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf "Erstellen".  
Es wird die Seite "Zu migrierende Benutzer auswählen" angezeigt.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Assistenten, bis Sie den zur Seite "In DNA-Datei speichern" gelangen.
4. Auf der Seite "In DNA-Datei speichern" klicken Sie auf "Erweitert" und wählen Sie "FIPS-kompatible Verschlüsselung" aus, um Daten (am sichersten) zu verschlüsseln.  
Die Schaltfläche "Schlüsselpfad eingeben" wird aktiviert
5. Klicken Sie auf "Schlüsselpfad eingeben", um den Speicherort anzugeben, an dem Sie das Kennwort speichern möchten.  
Der angegebene Speicherort wird für die Speicherung des Kennworts konfiguriert. Sie benötigen dieses Kennwort, um die DNA-Datei zu öffnen oder anzuwenden.
6. Klicken Sie auf "OK".  
Die Einstellungen werden gespeichert.
7. Klicken Sie auf "Weiter".  
Daraufhin wird die Seite "Warten auf Verarbeitung" angezeigt.
8. Klicken Sie auf "Speicherung starten".  
Der Migrationsprozess speichert und verschlüsselt die Daten mit FIPS-konformer Verschlüsselung. Sobald die Migration abgeschlossen ist, stehen die verschlüsselte DNA-Datei und das Kennwort an dem Speicherort verfügbar, den Sie bei der Erstellung der DNA-Datei angegeben haben.

## Rechte und Berechtigungen

Beim Durchführen von Migrationen sollte der angemeldete Benutzer über Administratorenrechte verfügen. Da jeder Migrationsprozess einzigartig ist, sollten Sie die Funktionen kennen, die dem Benutzer nur zur Verfügung stehen, wenn er über Administratorenrechte verfügt.

Um folgende Funktionen bei einer Migration durchführen zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein:

- Migrationen über Crossover-Kabel (zwei Systeme, die über ein Crossover-Kabel direkt miteinander verbunden sind)
- Migration der NTFS-Sicherheitseinstellungen (Datei und Ordner)
- Migration der Gruppensicherheit
- Migration von mehreren Benutzern bzw. Migrationen von mehreren Benutzern auf eine neue oder andere Domäne.

Bei der Migration von Benutzern auf eine neue oder andere Domäne müssen Sie über Administratorenrechte für die Domäne verfügen. Benutzer können auf dem neuen System erstellt werden, wenn der Vorgang auf der richtigen Zugriffsebene ausgeführt wird.

- Für die Migration von Druckern muss ein Benutzer mindestens über die Berechtigung eines Hauptbenutzers verfügen.
- Migration von Anwendungen (die Anwendung selbst wird migriert)
- Migration der Benutzereinstellungen, die der Endbenutzer nicht manuell ändern kann, wie z. B. das Benutzerprofil von Netscape. (Benutzer ohne Administratorrechte verfügen nicht über die Berechtigung, Einstellungen im Registrierungselement "HKEY\_LOCAL\_MACHINE" zu ändern.)
- Anwenden einer selbstextrahierenden DNA-Datei

**Hinweis:** Im DMM Options Editor müssen Sie als Administrator oder als Hauptbenutzer angemeldet sein. DMM-Optionen können im XML-Format jedoch auch ohne diese Rechte in einem Editor, wie z. B. dem Windows-Editor, geändert werden.

## Schließen aller Anwendungen und Dienste

CA DMM sollte die einzige Anwendung sein, die während einer Migration ausgeführt wird. Mit der Anzahl der lokal verfügbaren Ressourcen erhöht sich die Leistungsfähigkeit von CA DMM. Oft wird eine Migration durch Anwendungen gestört, die versuchen, den Zugriff zu kontrollieren, wie z. B. Virens Scanner.

Weitergabertools, Anwendungs-Wrapper, Assessment-Tools und andere Migrationsanwendungen oder -werkzeuge verursachen während der Durchführung einer Migration nur selten Konflikte.

## Migration von offenen Dateien

CA DMM unterstützt die Migration von offenen und gesperrten Dateien. Durch die Möglichkeit, offene und gesperrte Dateien zu migrieren, müssen vor Beginn der Migration keine Anwendungen mehr geschlossen werden. Dadurch werden die Arbeitsvorgänge nicht unterbrochen, und Sie können sogar während der Migration an den Dateien arbeiten.

Sie können offene und gesperrte Dateien mittels Zwei-Phasen-Migration oder Echtzeitmigration migrieren. In der Zwei-Phasen-Migration sichern Sie offene und gesperrte Dateien in einer ".dna"-Datei (oder einer selbstextrahierenden Datei). In der Echtzeitmigration können offene und gesperrte Dateien direkt vom Quellcomputer auf den Zielcomputer migriert werden.

**Hinweis:** CA DMM unterstützt die Migration von offenen und gesperrten Dateien auf 32- und 64-Bit-Windows-XP-, Windows Vista- und Windows 7-Betriebssystemen.

## Hinweise zur Migration von offenen Dateien

Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Punkte beachten, wenn Sie offene und gesperrte Dateien migrieren:

- Während die Migration ausgeführt wird, und eine offene Datei auf dem Zielcomputer gefunden wird, wird die Datei nicht für die Migration in Betracht gezogen. Wenn zum Beispiel eine .ppt-Datei auf dem Ziel-Computer offen ist, wird die .ppt-Datei nicht migriert.

Das Ereignisprotokoll enthält Information zu allen Dateien, die nicht migriert worden sind, weil sie am Ziel-Computer offen waren. Sie bekommen in diesem Zusammenhang keine UI-Meldung.

- Wenn CA DMM offene und gesperrte Dateien nicht migrieren kann und Fehler im Ereignisprotokoll protokolliert werden, können sie folgenden Schritte zur Problembehandlung zu verwenden:
  - Überprüfen Sie, ob Volume Shadow Copy Service (VSS) und seine Abhängigkeiten deaktiviert sind.
  - Überprüfen Sie den Bericht zu Fehlerbehebungen auf der Microsoft-Website <http://support.microsoft.com/kb/940184>.
- Die Sicherung von FAT32-Systemen ist nur möglich, wenn Sie mindestens eine zulässige NTFS-Partition auf der gleichen Festplatte haben.

## Dynamischer Ausschluss von Laufwerken

Sie können Laufwerktypen dynamisch von einem Migrationsprozess ausschließen. CA DMM migriert Dateien und Ordner, die beim Verarbeiten von Filtern und Skripts festgelegt wurden, selbst wenn sich diese Dateien und Ordner auf zugeordneten Netzlaufwerken, Wechsellaufwerken usw. befinden.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Sie den dynamischen Ausschluss von Laufwerken nutzen können:

- Angenommen, Benutzer speichern ihre PST-Dateien überwiegend auf einem ihrem Computer zugeordneten Netzlaufwerk und haben zusätzliche PST-Dateien lokal gespeichert. Sie möchten ausschließlich die lokal gespeicherten PST-Dateien verschieben. Zusätzlich möchten Sie keine Dateien auf dem Netzlaufwerk migrieren. Da die PST-Dateien durch das MS Outlook-Skript verschoben werden, reicht das Erstellen eines Ausschlussfilters nicht aus. Sie müssen ein auszuschließendes Laufwerk eingeben.
- Angenommen, Sie erstellen einen Migrationsprozess, der die DNA-Datei auf einer Flip2Disk speichert und möchten nicht, dass dieses Laufwerk von einem Migrationsprozess erfasst wird.
- Angenommen, Sie möchten nicht, dass UNC-Pfade in Migrationsprozesse eingeschlossen werden.

Zur Unterstützung dieser Funktion werden die nachfolgenden Variablen in der Desktop DNA-Datei "exclude.dnax" unterstützt:

### **%DNA\_FIXED\_DRIVES%**

Schließt alle lokalen Laufwerke von der Migration aus.

### **%DNA\_REMOVABLE\_DRIVES%**

Schließt alle Wechsellaufwerke von der Migration aus.

### **%DNA\_NETWORK\_DRIVES%**

Schließt alle Netzlaufwerke und Netzwerkspeicherorte von der Migration aus (zugeordnete Laufwerke).

### **%DNA\_DDNA\_DRIVE%**

Schließt das Laufwerk aus, auf dem CA DMM ausgeführt wird. Dies ermöglicht bei der Migration den Ausschluss von Wechseldatenträgern, wie z. B. Flash-RAM, Flip2Disk und anderen Elementen.

### **%DNA\_UNC\_PATHS%**

Schließt UNC-Pfade von der Migration aus.

### **%DNA\_DDARUN\_FOLDER%**

Schließt den Pfad, über den CA DMM ausgeführt wird, vom Migrationsprozess aus.

Zur Unterstützung von Unterverzeichnissen und Dateien können Sie diese speziellen Variablen einschließen.

Zurück zum PST-Beispiel: Um jedes Netzlaufwerk auszuschließen, auf dem PST-Dateien gespeichert sein könnten, schließen Sie die nachfolgende Variable in die Desktop DNA-Datei "exclude.dnax" ein:

```
%DNA_NETWORK_DRIVES%\Outlook\*.pst
```

Um jede dieser Variablen in die Desktop DNA-Datei "exclude.dnax" aufzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie Windows Explorer auf dem Computer, auf dem CA DMM installiert ist, und wechseln Sie zur folgenden Datei:

```
Installationspfad\Desktop DNA exclude.dnax
```

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Desktop DNA-Datei "exclude.dnax", und wählen Sie anschließend "Öffnen" bzw. "Öffnen mit Notepad" aus.

Editor wird geöffnet.

3. Gehen Sie zum Ende der Datei.
4. Geben Sie die auszuschließenden Laufwerke bzw. Datenträger ein.
5. Klicken Sie auf "Datei", "Speichern".
6. Schließen Sie Editor.

CA DMM schließt die angegebenen Variablen für alle migrierten Benutzer aus.

## Filter: Verzeichnisstruktur beibehalten

Wenn Sie Dateien mit Hilfe eines Filters migrieren, können Sie die Inhalte der Filter an einen neuen Speicherort auf dem Zielrechner umleiten. Wenn Sie Filter auf den Zielrechner umleiten, sollten Sie beim Erstellen der Migrationsvorlage im DMM Template Editor folgende Anweisungen befolgen:

1. Klicken Sie auf "Filter", und legen Sie auf den Registerkarten "Name und Typ", "Datum und Größe" und "Umleitung" die Filterkriterien fest.

Klicken Sie auf die gewünschte Registerkarte, um die jeweils verfügbaren Optionen anzuzeigen.

2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Umleitung" das Kontrollkästchen "In diesen Ordner umleiten", und geben Sie den neuen Pfad an, unter dem die mit diesem Filter migrierten Dateien gespeichert werden sollen.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Verzeichnisstruktur beibehalten", wenn Sie die Verzeichnisstruktur der Dateien beibehalten möchten.

Dadurch werden die Dateien unter dem gleichen Pfad wie auf dem Quellcomputer gespeichert. Beispiel: Die DNA-Datei enthält einen Filter, der alle HLP-Dateien speichert, die sich auf dem Quellsystem befinden. Sie leiten diesen Filter an das Verzeichnis "C:\Hilfe" auf dem Zielsystem um. In Abhängigkeit von den ausgewählten Optionen können folgende Fälle eintreten:

- Wenn Sie die Option "Verzeichnisstruktur beibehalten" aktiviert haben, werden die Dateien folgendermaßen gespeichert: *Installationspfad\DesktopDNA.hlp*.
- Wenn Sie die Option "Verzeichnisstruktur beibehalten" deaktivieren, werden die Dateien folgendermaßen gespeichert: C:\Hilfe\DesktopDNA.hlp

**Hinweis:** Wenn Sie die Option "Verzeichnisstruktur beibehalten" deaktivieren, sollten Sie die Option "Überschreiben" verwenden, um doppelte Dateien zu vermeiden.

4. Klicken Sie auf "Filter erstellen".

## Filter: "Überschreiben"

Die Optionen für das Überschreiben bestimmen, wann doppelte Dateien überschrieben werden. Es gibt zwei Optionen für das Überschreiben.

### Migration überschreiben

Legt fest, wann doppelte Dateien während einer Migration überschrieben werden sollen, bei der die DNA-Datei **keine** Revisionen enthält. Gültige Werte sind "Immer", "Neuer" und "Nie". Der Standardwert lautet "Neuer".

### Revision überschreiben

Bestimmt, wann doppelte Dateien während des Anwendens einer DNA-Datei, die Revisionen enthält, überschrieben werden sollen. Gültige Werte sind "Immer", "Neuer" und "Nie". Der Standardwert lautet "Immer".

Wenn die Option für das Überschreiben auf "Neuer" gesetzt ist, überprüft CA DMM die Dateiversion, um festzustellen, welche der doppelt vorhandenen Dateien die neuere ist. Wenn mehrere Versionen einer Datei vorhanden sind, werden sie von CA DMM inkrementiert. Beispielsweise gibt es zwei Dateien namens "Ausgaben.xls" mit identischen Versionsnummern. Beide Dateien werden gespeichert und dabei die eine in "Ausgaben01.xls" und die andere in "Ausgaben02.xls" umbenannt.

Wenn die Option für das Überschreiben auf "Immer" gesetzt ist, wird immer die in der DNA-Datei angegebene Datei von CA DMM angewendet.

## Filter: "Einschließen", "Ausschließen", "Auslassen" und "Immer auslassen"

Sie können Dateifilter auf der Grundlage der Dokumenterweiterungen bestimmter Anwendungen erstellen. Bei der Verarbeitung von Filtern mit CA DMM können Platzhalter, Datentypen, Dateigröße oder Speicherort verwendet werden. Es gibt drei Filterkriterien: Einschließen, Ausschließen und Auslassen. Ausschließen-Filter haben immer Vorrang vor Einschließen-Filtern.

Beim Erstellen von Filterkriterien und Umleiten von Filtern können Sie sowohl Umgebungs- als auch DMM-Variablen verwenden.

Über die Filterkriterien "Einschließen", "Ausschließen" und "Auslassen" sollten Sie Folgendes wissen:

- Bei Einschließen-Filtern werden diejenigen Dateien in die Migration eingeschlossen, die die festgelegten Filterkriterien erfüllen.
- Bei Ausschlussfiltern werden diejenigen Dateien von der Migration ausgeschlossen, die den festgelegten Filterkriterien entsprechen. Dabei spielt es keine Rolle, wie die Datei ausgewählt wurde. Die Auswahl kann entweder mittels eines Filters oder direkt auf der Seite "Dateien und Ordner auswählen" erfolgt sein.
- Bei Auslassungsfiltern werden die festgelegten Kriterien bei den entsprechenden Filtervorgängen ausgelassen.
- Bei Verwendung des Filters "Immer auslassen" bleiben die definierten Verzeichnisse bei **allen** Filteraktivitäten unberücksichtigt.

### Erstellen von Einschlussfiltern

Mit Einschlussfiltern können Sie Dateien einschließen, die den definierten Filterkriterien entsprechen. Über den DMM Template Editor können Sie Einschlussfilter erstellen.

#### So erstellen Sie einen Einschluss:

1. Öffnen Sie den DMM Template Editor über das Startmenü.

DMM Template Editor wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf die Verzweigung "Filter".

Die Seite "Filter" wird angezeigt. Der Einschlussfilter ist standardmäßig ausgewählt. Sie können auf den drei Registerkarten, "Name und Typ", "Datum und Größe" sowie "Speicherorte", die Kriterien festlegen. Der Filter, den Sie erstellen, schließt alle Dateien ein, die den festgelegten Kriterien entsprechen.

3. Wenn Sie den Filter definiert haben, klicken Sie auf "Filter erstellen".

Der Filter wird der Liste der Migrationsfilter hinzugefügt.

## Erstellen von Ausschlussfiltern

Bei Ausschlussfiltern werden diejenigen Dateien von der Migration ausgeschlossen, die den festgelegten Filterkriterien entsprechen. Dabei spielt es keine Rolle, wie die Datei ausgewählt wurde. Die Auswahl kann entweder mittels eines Filters oder direkt auf der Seite "Dateien und Ordner auswählen" erfolgt sein. Über den DMM Template Editor können Sie Ausschlussfilter erstellen.

### Erstellen von Ausschlussfiltern

1. Öffnen Sie den DMM Template Editor über das Startmenü.

DMM Template Editor wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf die Verzweigung "Filter".

Die Seite "Filter" wird angezeigt.

3. Wählen Sie die Option zum Ausschließen aus.

Sie können auf den drei Registerkarten, "Name und Typ", "Datum und Größe" sowie "Speicherorte", die Kriterien festlegen. Der Filter, den Sie erstellen, schließt alle Dateien aus, die den festgelegten Kriterien des Migrationsprozesses entsprechen.

**Hinweis:** Der Ausschlussfilter schließt Dateien aus, die mit den Filterkriterien des Migrationsprozesses übereinstimmen, unabhängig davon, wo die Datei für die Migration ausgewählt wurde. Wenn Sie zum Beispiel einen Filter erstellen, um alle MP3-Dateien von der Migration auszuschließen, wird keine MP3-Datei migriert, auch wenn Sie eine MP3-Datei explizit auf der Seite "Dateien und Ordner auswählen" auswählen.

4. Klicken Sie auf "Filter erstellen".

Der Filter wird der Liste der Migrationsfilter hinzugefügt.

## Festlegen des Filterkriteriums "Auslassen"

Bei Auslassungsfiltern werden die festgelegten Kriterien bei den entsprechenden Filtervorgängen ausgelassen. Erstellen Sie mit dem DMM Template Editor einen Auslassungsfilter.

### So legen Sie das Filterkriterium "Auslassen" fest:

1. Öffnen Sie den DMM Template Editor über das Startmenü.

DMM Template Editor wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf die Verzweigung "Filter".

Die Seite "Filter" wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte "Speicherorte".  
Die Felder auf der Registerkarte "Speicherorte" werden angezeigt.
4. Klicken Sie im Gruppenfeld "Folgende Ordner auslassen" auf "Hinzufügen".  
Das Dialogfeld "Ordner auslassen" wird angezeigt.
5. Geben Sie in das Feld "Auszulassender Pfad" den Pfad zu dem Ordner ein, der bei der Filtersuche nicht berücksichtigt werden soll. Sie können den Pfad auch auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.  
**Hinweis:** Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Alle Unterordner auslassen", wenn die Unterordner in dem ausgewählten Ordner bei der Filtersuche berücksichtigt werden sollen.
6. Klicken Sie auf "Filter erstellen".  
Der von Ihnen erstellte Filter verwendet die festgelegten Kriterien, und auszulassenden Pfade bleiben bei einer Suche unberücksichtigt. Diese Auslassungskriterien gelten nur für den angegebenen Filter.

## Festlegen des Filterkriteriums "Immer auslassen"

Bei Verwendung des Filters "Immer auslassen" bleiben die definierten Verzeichnisse bei allen Filteraktivitäten unberücksichtigt. Erstellen Sie mit dem DMM Template Editor einen Filter "Immer auslassen".

### So legen Sie das Filterkriterium "Immer auslassen" fest:

1. Öffnen Sie den DMM Template Editor über das Startmenü.  
DMM Template Editor wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die Verzweigung "Filter".  
Die Seite "Filter" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf "Immer auslassen".  
Das Dialogfeld "Ordner immer auslassen" wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf "Hinzufügen".  
Das Dialogfeld "Ordner auslassen" wird angezeigt.
5. Geben Sie im Feld "Auszulassender Pfad" den Pfad zu dem Ordner ein, der bei der Filtersuche nicht berücksichtigt werden soll. Sie können den Pfad auch auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.  
**Hinweis:** Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Alle Unterordner auslassen", wenn die Unterordner in dem ausgewählten Ordner bei der Filtersuche berücksichtigt werden sollen.

6. Klicken Sie auf "OK".

Der Auslassungspfad, den Sie angegeben haben, wird der Liste "Ordner immer auslassen" hinzugefügt. Diese Liste können Sie anzeigen, wenn Sie auf "Immer auslassen" klicken.

**Hinweis:** Sie können mehrere Pfade hinzufügen, die bei der Filtersuche ausgelassen werden sollen.

Pfade, die im Filter "Immer auslassen" angegeben wurden, bleiben bei allen Filteraktivitäten unberücksichtigt.

## Erstellen von selektiven Anwendungsprozessen unter Verwendung von Vorlagen

Manchmal soll nicht der gesamte Inhalt einer DNA-Datei angewendet werden. Für die Automatisierung einer selektiven Anwendung mit Hilfe einer Vorlage, die speziell für die Anwendung während einer Migration erstellt wurde, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie eine Vorlage zum Speichern der DNA-Datei.

Die Vorlage sollte alle Komponenten enthalten, die vom Quellcomputer in der DNA-Datei gespeichert werden sollen.

2. Erstellen Sie eine weitere Vorlage für den Zielrechner.

Dies ist erforderlich, da standardmäßig alle Komponenten, die in einer DNA-Datei gespeichert werden, auf dem Zielcomputer angewendet werden. Erstellen Sie eine eindeutige Zielvorlage, indem Sie die anzuwendende Vorlage öffnen und in der Baumstruktur im linken Bereich des DMM Template Editor unter den Verzweigungen "Benutzer", "System", "Anwendungen", "Dateien" und "Filter" die Auswahl der Optionen aufheben, die nicht auf den Zielrechner angewendet werden sollen.

3. Um beliebige Benutzer, Anwendungen oder Dateien, die aus der DNA-Datei angewendet werden sollen, umzuleiten, klicken Sie zunächst auf die Verzweigung und anschließend auf die Registerkarte "Umleitung", um die Umleitung im linken Bereich des DMM Template Editor zu definieren.
4. Speichern Sie diese Vorlage unter einem anderen Namen.
5. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.

DMM Options Editor wird geöffnet.

6. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.
7. Wenn die Datei "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt wurde, klicken Sie auf "Datei", "Neu".
8. Klicken Sie im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Erweitert".  
Daraufhin werden die erweiterten DMM-Optionen im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.

9. Suchen Sie nach folgender Option: DNA-Datei ohne ausgewählte Elemente öffnen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die DNA-Datei ohne Auswahl von Migrationselementen geladen. Auf diese Weise können Sie eine Vorlage öffnen und nur die Elemente anwenden, die in der Vorlage ausgewählt sind (selektive Anwendung).

Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "DNA-Datei ohne ausgewählte Elemente öffnen", um die Einstellung zu aktivieren.
11. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox" unter einem anderen Namen.
12. Wenn Sie die Zielmigration ausführen (und eine neue DMM-Optionsdatei erstellt haben, statt die bestehende zu ändern), müssen Sie die neue DMM-Optionsdatei mit der Befehlszeile übergeben. Die Syntax lautet:

```
"Pfad zur DesktopDNA.exe-Datei" /O "Pfad und Name der neuen  
DDNAOptions.dox-Datei"
```

Weitere Informationen zur Erstellung und Verwendung der DMM-Befehlszeile finden Sie unter "Befehlszeilenschnittstelle".

## Zusammenführen oder Auswählen mehrerer Vorlagen

Beim Erstellen von Vorlagen für große Unternehmen mit verschiedenen Migrationsanforderungen ist es oft einfacher, eine unternehmensweite Hauptvorlage und separate Vorlagen für die einzelnen Unternehmenseinheiten bzw. Abteilungen zu erstellen. Die Hauptvorlage kann in einer einzelnen Vorlage zusammengeführt werden oder zwei Vorlagen werden gemeinsam auf Befehlszeilenebene verwendet. Bei beiden Prozessen handelt es sich um additive Prozesse. Sie können selbst entscheiden, welche Methode für Ihre Migrationsanforderungen am besten geeignet ist. Anweisungen für beide Methoden werden nachfolgend erläutert.

## Vorlagen zusammenführen

Um Vorlagen zusammenzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie eine Vorlagendatei, die nur die Elemente enthält, die u. U. für alle Organisationseinheiten migriert werden müssen.
2. Speichern Sie die Vorlage wie folgt, wenn Sie eine Hauptvorlage aus einer bereits vorhandenen Vorlage erstellen möchten:
  - Klicken Sie auf "Optionen", "Optionen speichern".
  - Löschen Sie im Dialogfeld "Optionen speichern" die Elemente, die nicht in die Hauptvorlage aufgenommen werden sollen.
3. Speichern Sie die Vorlage.
4. Erstellen Sie die Vorlagendatei mit den entsprechenden Details der jeweiligen Organisationseinheiten und Abteilungen.

Diese Vorlage sollte alle zusätzlichen System- oder Anwendungseinstellungen und Daten enthalten, die u. U. nur auf die Organisationseinheiten zutreffen.

5. Klicken Sie auf "Datei", "Zusammenführen", bevor Sie die umfassende Vorlagendatei speichern.

Im angezeigten Dialogfeld können Sie dann nach dem Speicherort der Hauptvorlage suchen. Wählen Sie die zusammenzuführende Vorlage aus. Die Hauptvorlage wird mit den ausgewählten Elementen auf Organisationsebene zusammengeführt.

6. Speichern Sie diese Datei, und verwenden Sie sie für Migrationen auf Organisationseinheits- oder Abteilungsebene.

## Auswählen mehrerer Vorlagen

Wenn Sie zwei oder mehrere Vorlagen bei der Migration auf die Befehlszeile übertragen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bestimmen Sie, ob Sie die Vorlagen während der Migration in der Benutzeroberfläche von CA DMM auswählen oder eine Befehlszeile als Teil eines automatisierten Prozesses erstellen möchten.
  - Wenn Sie die Vorlage während der Migration in der Benutzeroberfläche von CA DMM auswählen, rufen Sie die CA DMM-Hilfedatei auf, und wählen Sie im Inhaltsverzeichnis folgenden Pfad aus:

CA Desktop Migration Manager \ Zwei-Phasen-Migration \ DNA-Datei erstellen \ Registerkarte "Start" \ Vorlagendatei öffnen.

- Wenn Sie die beiden (oder mehrere) Vorlagen auf die Befehlszeile als Teil eines automatisierten Prozesses übertragen, führen Sie folgenden Schritt aus:
2. Verwenden Sie den Befehlszeilenparameter für Vorlagen ("/T") jedes Mal, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
/D "C:\MyDNAFile.dna" /T "C:\Template 1.dtf" /T "C:\Template 2.dtf" /T  
"C:\Template 3.dtf"
```

Wenn in diesem Beispiel eine der Vorlagen in Konflikt stehende Informationen enthält, hat Vorlage 3 Vorrang über Vorlage 2, die wiederum Vorrang über Vorlage 1 hat.

# Kapitel 3: Wiederherstellen des Systems

---

Über DMM Always Current Scheduler werden die DNA-Dateien für Ihr Unternehmen regelmäßig gespeichert, so dass bei einem unerwarteten Hardware-Ausfall o. ä. das System mit einer aktuellen Version der DNA-Datei wiederhergestellt werden kann.

## Planen einer DMM-Aufgabe

So planen Sie eine DMM-Speicheraufgabe, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie DMM Always Current Scheduler über das Startmenü.  
DMM Always Current Scheduler wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf "Weiter", und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Führen Sie mit Hilfe des Assistenten folgende Schritte aus:

- Erstellen Sie eine Aufgabe, und geben Sie die zu speichernde DNA-Datei an.
- Legen Sie die Details der Aufgabe fest, darunter den Namen der Vorlage sowie den Namen des Benutzers, unter dem die Aufgabe durchgeführt wird.

**Hinweis:** Bei der Festlegung des Namens des Benutzers, unter dem die Aufgabe ausgeführt wird, verwendet CA DMM Werte aus der Registrierung, um den Benutzernamen anzugeben. Stellen Sie sicher, dass die Informationen richtig sind (Benutzername, einschließlich Domäne und Kennwort), andernfalls wird der Job nicht ausgeführt. Darüber hinaus müssen Sie das Kennwort für die Aufgabe ändern, wenn Sie aufgefordert werden, Ihr Kennwort in regelmäßigen Abständen zu ändern. Die geplante Aufgabe wird so lange nicht ausgeführt, bis Sie das Kennwort ändern.

- Legen Sie fest, wie oft die Aufgabe durchgeführt werden soll.
  - Geben Sie an, wann die Aufgabe durchgeführt werden soll.
3. Klicken Sie auf "Beenden", wenn Sie die Details der Aufgabe geprüft haben.

Bei der ersten Ausführung der Aufgabe wird die angegebene DNA-Datei erstellt. Bei der nächsten Ausführung laut Zeitplan wird eine Revision der DNA-Datei erstellt.

Während der Ausführung wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die Aufgabe neu planen oder abbrechen können. Wenn Sie die Neuplanung wählen, wird DMM Always Current Scheduler geöffnet, und Sie können einen neuen Zeitpunkt angeben. Wenn Sie die Aufgabe abbrechen, wird sie erst wieder zum nächsten geplanten Zeitpunkt durchgeführt.

**Hinweis:** DMM Always Current Scheduler erstellt eine XML-Datei (mit der Dateierweiterung .dmx), die die Einstellungen enthält. Standardmäßig wird diese Datei im Ordner "Eigene Dateien" gespeichert. Sie können diese Datei im DMM Options Editor öffnen und gegebenenfalls Änderungen vornehmen.

## Anzeigen der geplanten DMM-Aufgabe

**So ändern Sie die mit DMM Always Current Scheduler erstellten geplanten Aufgaben:**

1. Öffnen Sie Windows Scheduler über das Startmenü.  
Das Windows-Dialogfeld für geplante Aufgaben wird geöffnet und zeigt die geplanten DNA-Aufgaben an.
2. Doppelklicken Sie auf eine Aufgabe, um die Einstellungen der geplanten Aufgabe zu ändern.  
Windows Scheduler wird geöffnet, und Sie können die geplante Aufgabe beliebig ändern.
3. Klicken Sie auf "OK", wenn Sie alle Änderungen eingegeben haben.  
Die Änderungen an der geplanten Aufgabe werden gespeichert.

## Anwenden von DNA aus dem Speicher

So wenden Sie eine gespeicherte DNA-Datei auf Ihren PC an:

1. Führen Sie im Startmenü den Befehl "DNA aus Speicher anwenden" aus.  
Der CA DMM-Assistent wird geöffnet, und die Seite "Optionen für DNA-Datei" wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

### **Bearbeiten**

Wählen Sie die anzuwendenden Einstellungen aus. Über den CA DMM-Assistenten können Sie individuelle Einstellungen, Dateien und Ordner sowie Filter anwenden.

**Ziel**

Öffnet die Registerkarte "Ziele". Sie können den gesamten Inhalt der DNA-Datei anwenden sowie Umleitungen für Einstellungen, Dateien und Ordner oder Filter einrichten.

**Revision**

Wählt eine andere DMM-Revision aus. Sie können eine frühere Version der DNA-Datei auswählen und individuelle Einstellungen, Dateien und Ordner oder Filter anwenden. So wird für das System ein Rollback auf einen bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit durchgeführt.

3. Folgen Sie den restlichen Anweisungen des CA DMM-Assistenten, um die Anwendung der gespeicherten DNA abzuschließen.

**Hinweis:** Zum Anwenden einer Revision können Sie den Parameter "/RD" verwenden. Weitere Informationen zu Befehlszeilenparametern und Beispiele finden Sie im *Referenzhandbuch*.



# Kapitel 4: Tipps zum Optimieren von Zeit und Ressourcen

---

Die folgenden Kapitel sind als Hilfestellung beim Erstellen von Migrationsprozessen gedacht. Sie enthalten Vorschläge, um die für Sie bestmögliche, unternehmensspezifische Vorgehensweise zu ermitteln. Jedes Thema verfügt über Empfehlungen, mit denen Sie die Leistung des Migrationsprozesses optimieren können.

## Beschleunigung der Migration mehrerer Benutzer

In bestimmten Migrationsszenarios können Sie die Migration dadurch beschleunigen, dass Sie in der DMM-Optionsdatei auf der Registerkarte "Erweitert" die Option "Skripts für alle ausgewählten Benutzer ermitteln" deaktivieren. Diese Einstellung ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Option aktiviert lassen, ermittelt CA DMM die Skripts für jedes Benutzerprofil, das für die Migration ausgewählt ist.

Das Laden aller für die Migration ausgewählten Benutzerprofile kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Auf dem Quellsystem muss CA DMM sicherstellen, dass die Konten in der Domäne oder in Active Directory vorhanden sind, damit sie zu einem späteren Zeitpunkt im Migrationsprozess verwendet werden können. Danach ist es erforderlich, alle zur Migration ausgewählten Benutzerprofile zu laden und die Ermittlung der Skripts für jeden einzelnen Benutzer zu evaluieren.

Auf dem Zielcomputer muss CA DMM prüfen, ob alle Konten vorhanden sind, und ggf. die erforderlichen Benutzerkonten oder -profile erstellen. Anschließend muss CA DMM die Anwendungsskripts für jeden Benutzer auf dem Zielsystem ermitteln, um die Pfade für die Zielanwendung aufzulösen. Die Anwendungsermittlung wird durchgeführt, wenn Sie auf dem Zielsystem eine DNA-Datei öffnen oder wenn Sie die Seite "Anwendungsziel" öffnen.

Wenn Sie dagegen nur den aktuellen Benutzer migrieren, läuft die Ermittlung aus folgenden Gründen wesentlich schneller ab:

- Migrationen des aktuellen Benutzers verwenden das aktuell geladene Benutzerprofil.
- Die Auflösungen für den aktuellen Benutzer sind bereits erfolgt, und es müssen keine zusätzlichen Benutzer geprüft werden.
- Die im Skript enthaltene Ermittlungsfunktion muss nur einmal für jedes Skript im aktuellen Benutzerprofil durchgeführt werden. Weitere Benutzerprofile sind nicht geladen.

Da die Ermittlung des aktuellen Benutzers auf diese Weise viel schneller abläuft, kann diese Vorgehensweise in den meisten Fällen der Ermittlung mehrerer Benutzer vorgezogen werden. Das liegt daran, dass die Ermittlungsfunktionen in der Mehrzahl der Skripts lediglich auf den Registrierungseinstellungen des lokalen Computers basieren und von Benutzer zu Benutzer nicht abweichen. Außerdem verändern die meisten Ermittlungsfunktionen der Skripts den Computerstatus während der Ermittlung nicht.

Bei den folgenden Ausnahmen ist die Ermittlung mehrerer Benutzer für manche Skripts erforderlich:

- Einige (unten aufgeführte) Skripts verwenden die Einstellungen und Verknüpfungen des aktuellen Benutzers, um Anwendungspfade aufzulösen und Systemmerkmale zu ermitteln. Daher müssen hier zur Auflösung der Verknüpfungen und der Anwendungspfade alle Benutzer geladen sein.
- Manche Skripts verändern bei Echtzeit-Migrationen den Computerstatus, um Einstellungen vom Quell- auf das Zielsystem zu migrieren.

Die Skripts, die die Ermittlung mehrerer Benutzer zur Migration von Einstellungen verwenden, lauten wie folgt:

- Das Internet Explorer-Skript exportiert die Benutzerzertifikate für jeden Benutzer.
- Das DFÜ-Systemskript migriert die Informationen des Telefonbuchs für jeden Benutzer der Registrierung.
- Das Drucker-Systemskript migriert die Druckereinrichtung und benötigt auf dem Zielsystem benutzerspezifische Dateien.

Wenn Sie nicht für mehrere Benutzer die Einstellungen für Internet Explorer, das DFÜ-System oder die Drucker migrieren, oder wenn Sie keine Echtzeit-Migration durchführen, können Sie die Ermittlung mehrerer Benutzer bedenkenlos deaktivieren und damit die Leistung von CA DMM erhöhen.

## Option zur Ermittlung mehrerer Benutzer

Die folgende Option wurde hinzugefügt, um die Option "Skripts für alle ausgewählten Benutzer ermitteln" während der Migration zu deaktivieren. Diese Option sollte nur geändert werden, wenn Sie den Migrationsprozess mit Hilfe der verfügbaren Informationen evaluiert haben und dadurch sicher sind, dass sich Änderungen nicht auf das Migrationsergebnis auswirken.

Name	Erklärung	Kommentar	Gültige Werte	Abhängigkeit
Skripts für jeden ausgewählten Benutzer erkennen	Möchten Sie System- und Anwendungsskripts basierend auf den Einstellungen für alle ausgewählten Benutzer oder nur für den aktuellen Benutzer ermitteln?	Wenn diese Option deaktiviert ist, kann die Ermittlung von Migrationsskripts für mehrere Benutzer auf langsameren Systemen schneller beendet werden. Dabei ist es in seltenen Fällen jedoch möglich, dass nicht alle benutzerspezifischen Einstellungen ermittelt werden. Aktivieren Sie die Option, um sicherzustellen, dass alle möglichen Einstellungen ermittelt und angezeigt werden.  <b>Hinweis:</b> Manche ältere Skripts erfordern zur einwandfreien Funktion möglicherweise die Ermittlung für mehrere Benutzer.	1 = Aktiviert 0 = Deaktiviert  Der Standardwert entspricht "Aktiviert".	Keine

## Ändern der Einstellung zum Erkennen von Skripten

Wenn Sie die Standardeinstellungen zum Erkennen von Skripten über den DMM Options Editor ändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü:  
Start, Programme, CA, Desktop Migration Manager, Migration Toolkit, DMM Options Editor  
DMM Options Editor wird geöffnet.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Datei" und anschließend auf "Öffnen". Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

Die DMM-Optionsdatei wird im DMM Options Editor geöffnet.

3. Klicken Sie auf die Verzweigung "Erweitert".

Die erweiterten Optionen werden im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.

4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Option "Skripts für jeden ausgewählten Benutzer erkennen".

Die Option "Skripts für jeden ausgewählten Benutzer erkennen" ist nicht aktiviert. Machen Sie sich unbedingt klar, welche Auswirkungen das Ändern dieser Option hat.

5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Speichern".

Die Änderung wurde gespeichert.

6. Schließen Sie DMM Options Editor.

Wenn Sie CA DMM das nächste Mal ausführen, verwendet das Programm während der Migration diese Einstellung statt "Skripts für jeden ausgewählten Benutzer erkennen".

## Zugriff auf CA DMM von einem lokalen Laufwerk

Netzwerke sind in der Regel nicht so schnell wie Festplatten. Außerdem können Engpässe und ein unerwartet hohes Datenaufkommen die Migrationsgeschwindigkeit herabsetzen. Ob Sie nun eine Echtzeitmigration (Daten-Stream über das Netzwerk) oder eine Zwei-Phasen-Migration (Erstellen einer DNA-Datei an einem Speicherort im Netzwerk) durchführen – Sie erzielen eine bessere Leistung, wenn Sie CA DMM auf einer lokalen Festplatte installieren und von dort ausführen.

## Option "Skriptverzeichnis"

Wenn Sie benutzerdefinierte oder proprietäre Skripts für Ihr Unternehmen erstellt haben, können Sie die benutzerdefinierten Skripts für einen Migrationsprozess installieren, auch wenn Sie CA DMM lokal installieren.

Es gibt zwei verschiedene Methoden, um benutzerdefinierte Skripts zu installieren:

1. Direkte Installation von CA DMM (ohne DMM Director)
2. Installation von CA DMM innerhalb eines DMM Director-Prozesses

## Direkte Installation von benutzerdefinierten Skripts

Wenn Sie durch die Installation von CA DMM benutzerdefinierte Skripts installieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie das Verzeichnis, in das der CA DMM-Installationsordner von der Installations-CD kopiert wurde. Dieser Ordner heißt "DDNAInst".
2. Erstellen Sie im Verzeichnis "DDNAInst" zwei Unterordner namens "Systemskripts" und "Anwendungsskripts".
3. Kopieren Sie die benutzerdefinierten Systemskripts in den Unterordner "Systemskripts" im Ordner "DDNAInst".
4. Kopieren Sie die benutzerdefinierten Anwendungsskripts in den Unterordner "Anwendungsskripts" im Ordner "DDNAInst".

Wenn Sie das Installationsprogramm das nächste Mal vom geänderten Verzeichnis "DDNAInst" ausführen, führt das Installationsprogramm die benutzerdefinierten Skripts mit den DMM-Standardskripts zusammen und installiert sie im System. Wenn Skripts mit doppelten Namen vorhanden sind, werden die DMM-Standardskripts während der Installation durch die gleichnamigen benutzerdefinierten Skripts ersetzt.

Wenn Sie CA DMM über die Benutzeroberfläche des Installationsprogramms installieren, können Sie in der Skriptkomponente auf der Seite "Komponenten auswählen" eine Auswahl treffen. Die Skripts werden für die Installation standardmäßig ausgewählt. Wenn Sie sich für eine benutzerdefinierte Installation entscheiden, können Sie die Skripts von der Installation ausschließen. Wenn Sie auf der Seite "Komponenten auswählen" die Skripts aus der Installation entfernen, werden nur die Skripts installiert, die Sie den entsprechenden Verzeichnissen hinzugefügt haben. Wenn Sie nur die benutzerdefinierten Skripts installieren möchten, müssen Sie die anderen Skripts entfernen.

## Installieren von benutzerdefinierten Skripts über DMM Director

Wenn Sie benutzerdefinierte Skripts über DMM Director installieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie das Verzeichnis, in dem DMM Director den Ordner "DirectorMigration" erstellt hat.
2. Im Verzeichnis "ddnarun" befinden sich zwei Unterordner namens "Systemskripts" und "Anwendungsskripts".
3. Kopieren Sie die benutzerdefinierten Systemskripts in den Ordner "Systemskripts", der sich im Verzeichnis "DirectorMigration\ddnarun\system" befindet.
4. Kopieren Sie die benutzerdefinierten Anwendungsskripts in den Ordner "Anwendungsskripts", der sich im Verzeichnis "DirectorMigration\ddnarun\application" befindet.

Wenn Sie das nächste Mal einen DMM Director-Prozess ausführen, bei dem CA DMM vor der Migration lokal installiert wird, führt das Installationsprogramm die Skripts aus den beiden Verzeichnissen mit den Standardskripts von CA DMM zusammen. Wenn Skripts mit doppelten Namen vorhanden sind, werden die DMM-Standardskripts während der Installation durch die benutzerdefinierten Skripts ersetzt.

## Erstellen und Anwenden von Dateien von einem lokalen Laufwerk aus

Wenn auf der lokalen Festplatte des Quellsystems genügend freier Speicherplatz vorhanden ist, können Sie die DNA-Datei auch auf der Festplatte erstellen. Nachdem Sie die Datei erstellt haben, können Sie sie zu einem beliebigen Speicherort auf dem Netzwerk kopieren oder verschieben. Wenn Sie die DNA-Datei mit CA DMM direkt auf dem Netzwerk speichern, dauert dies in der Regel länger.

Zum Anwenden können Sie die DNA-Datei auch auf die lokale Festplatte kopieren, wenn auf der Festplatte des Zielsystems ausreichend freier Speicherplatz verfügbar ist. Starten Sie CA DMM von dem lokalen Computer aus, und verwenden Sie die lokale Kopie der DNA-Datei.

## Deaktivieren der Komprimierung

Die Komprimierungseinstellung legt fest, wie CA DMM erstellte DNA-Dateien komprimiert. CA DMM verwendet die PKZip-Standardkomprimierung, um die Daten einer DNA-Datei zu komprimieren. Nicht alle Dateien werden mit gleichem Erfolg komprimiert. Das Komprimieren einer bereits komprimierten Datei kann länger dauern und nach der Komprimierung zu einer größeren Datei führen.

Es gibt folgende Komprimierungsoptionen:

### **Keine**

Wählen Sie diese Option aus, um das Komprimieren einer DNA-Datei zu verhindern. Diese Option wird empfohlen, wenn Sie eine Echtzeitmigration ausführen und Ihre Netzwerkumgebung den erhöhten Datenaustausch bewältigen kann.

### **Schnellste**

Wählen Sie diese Option aus, um eine DNA-Datei so schnell wie möglich zu komprimieren, ohne überprüfen zu müssen, dass dabei die kleinste mögliche Dateigröße gewählt wird.

### **Kleinste**

Wählen Sie diese Option aus, um sicherzustellen, dass die kleinste mögliche Dateigröße einer DNA-Datei gewählt wird.

**Hinweis:** Das Komprimieren und Dekomprimieren von Informationen dauert eine gewisse Zeit. Wenn Ihre Festplatte über genügend Speicherplatz verfügt, können Sie die Leistung optimieren, indem Sie vor dem Erstellen einer DNA-Datei die Komprimierung deaktivieren.

Wenn Sie die CA DMM-Benutzeroberfläche verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf "Optionen", "Einstellungen".  
Das Dialogfeld "DMM-Einstellungen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Gruppenfeld "Komprimierung" die Option "Keine" aus und klicken Sie auf "OK".

In den mit dieser Instanz von CA DMM ausgeführten Migrationen werden die von Ihnen definierten Komprimierungseinstellungen verwendet.

Wenn Sie eine Optionsdatei verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Klicken Sie im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Allgemein".  
Alle allgemeinen Optionen werden im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.
4. Suchen Sie nach der Option "Komprimierung".  
Diese Option legt die Komprimierungsstufe fest, die beim Erstellen einer DNA-Datei verwendet wird. Die gültigen Werte lauten "Keine", "Schnellste" und "Kleinste". CA DMM legt standardmäßig den Wert "Schnellste" fest.
5. Ändern Sie die Einstellung in "Keine".
6. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Die Komprimierungseinstellung wird auf "Keine" festgelegt.

## Deaktivieren der Überprüfung

Mit der Option zur Überprüfung können Sie festlegen, ob die Inhalte einer DNA-Datei gegen die ursprünglichen Quelldateien und Registrierungselemente überprüft werden sollen. Wenn Sie über ein zuverlässiges Netzwerk verfügen, können Sie die Option zur Überprüfung deaktivieren.

**Hinweis:** Die Option zur Überprüfung ist standardmäßig deaktiviert.

### So deaktivieren Sie die Überprüfung

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.  
**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.
3. Klicken Sie im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Erweitert".  
Daraufhin werden alle erweiterten Optionen im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.
4. Suchen Sie die Option "DNA-Datei prüfen".  
Wenn diese Option aktiviert wurde, werden der DNA-Datei Prüfsummen hinzugefügt. Dadurch können Sie mit Hilfe des DMM Explorer die sicherste Überprüfung und am Ende der Zwei-Phasen-Migration wird in CA DMM automatisch eine schnelle Prüfung der DNA-Datei durchgeführt.  
Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.  
Wenn diese Option bereits aktiviert ist, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen und somit die Option "DNA-Datei prüfen".
5. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Die Prüfungseinstellung wird deaktiviert.

## Erstellen von Undo-Protokollen auf einem lokalen Laufwerk

Bei der Durchführung von Migrationen können Undo-Protokolle relativ groß werden. Es ist effizienter, die Undo-Datei auf einem lokalen Laufwerk abzulegen, vorausgesetzt es steht ausreichend Speicherplatz zur Verfügung. Nachdem die Migration und das Schreiben der Undo-Datei abgeschlossen sind, kann sie in einen Netzwerkordner verschoben werden.

Wenn Sie die CA DMM-Benutzeroberfläche verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf "Optionen", "Protokolle".  
Das Dialogfeld "Protokolloptionen" wird angezeigt.
2. Ändern Sie den Pfad, unter dem die Undo-Datei gespeichert wird, und klicken Sie auf "OK".  
Standardmäßig wird die Undo-Datei im lokalen Ordner "Eigene Dateien" abgelegt.

Wenn Sie eine Optionsdatei verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Erweitern Sie den Knoten "Protokollierung" im linken Bereich des DMM Options Editor.  
Eine Liste aller Unterknoten "Protokollierung" wird angezeigt.
4. Wählen Sie den Unterknoten "Undo-Protokoll" aus.  
Daraufhin werden die Optionen für Undo-Protokolle im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.
5. Ändern Sie den Pfad, unter dem das Undo-Protokoll gespeichert werden soll.
6. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Der Pfad der Undo-Protokolldatei wird geändert.

## Deaktivieren von Undo-Protokollen

Undo-Protokolle können relativ groß sein. Wenn Sie vor der Migration ein Sicherungsabbild Ihres Systems erstellt haben, deaktivieren Sie die Option "Undo-Protokoll".

### So deaktivieren Sie Undo-Protokolle:

Wenn Sie die CA DMM-Benutzeroberfläche verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf "Optionen", "Protokolle".  
Das Dialogfeld "Protokolloptionen" wird angezeigt.
2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Undo", um das Erstellen einer Undo-Datei zu deaktivieren. Klicken Sie anschließend auf "OK".

Wenn Sie eine Optionsdatei verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Erweitern Sie den Unterknoten "Protokollierung" im linken Bereich des DMM Options Editor.  
Eine Liste aller Unterknoten "Protokollierung" wird angezeigt.
4. Wählen Sie den Unterknoten "Undo-Protokoll" aus.  
Daraufhin werden die Optionen für Undo-Protokolle im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.
5. Deaktivieren Sie die Option "Undo-Protokoll erstellen". Diese ist standardmäßig aktiviert. Deaktivieren Sie diese Option, um das Erstellen eines Undo-Protokolls zu deaktivieren.
6. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Es wird kein Undo-Protokoll erstellt.

## Deaktivieren der Authentifizierung von Domänen-Benutzerprofilen

Sie können die Option zum Authentifizieren von Domänen-Benutzerprofilen deaktivieren, um die Leistung zu optimieren. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die für die Migration ausgewählten Domänen-Benutzerprofile nicht von ihrem Domänen-Manager authentifiziert.

### So deaktivieren Sie die Authentifizierung von Domänen-Benutzerprofilen:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.

2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Klicken Sie im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Sicherheitsmigration".  
Die Optionen für die Migration von Sicherheitseinstellungen werden im rechten Fensterausschnitt von DMM Options Editor angezeigt.

4. Suchen Sie die Option "Domänen-Benutzerprofile authentifizieren".

Mit dieser Option kann der Domänenserver die Domänen-Benutzerprofile authentifizieren. Gültige Werte sind "Nie", "Immer" und "Nie in Crossover-Kabel-Migration". CA DMM verwendet als Standardeinstellung "Nie in Crossover-Kabel-Migration".

5. Ändern Sie die Einstellung in "Nie".
6. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".

Der Domänenserver authentifiziert die Profile der Domänenbenutzer nicht.

## Deaktivieren von Manifestprotokollen

Die Manifestprotokolldatei ist XML-basiert und erfasst die Inhalte eine Migration detailgenau. Die Manifestprotokolloption legt fest, ob ein Manifestprotokoll erstellt werden soll, wenn eine DNA-Datei gespeichert oder angewendet wird. Sie erzielen eine bessere Leistung, wenn diese Option deaktiviert ist.

### So deaktivieren Sie Manifestprotokolle:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.

DMM Options Editor wird geöffnet.

2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu" und erstellen Sie die Datei.

3. Klicken Sie im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Protokollierung", "Manifestprotokoll".

Daraufhin werden die Optionen für Manifestprotokolle im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.

4. Suchen Sie die Option "Manifestprotokoll erstellen", und vergewissern Sie sich, dass das entsprechende Kontrollkästchen nicht aktiviert ist.
5. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Es wird kein Manifestprotokoll erstellt.

## Deaktivieren von Debug-Protokollen

Mit der Option für Debug-Protokolle können Sie festlegen, ob ein Debug-Protokoll erstellt wird, wenn eine DNA-Datei auf einen Zielcomputer angewendet wird. Zur Leistungsoptimierung sollten Sie jedoch sicherstellen, dass diese Option nicht aktiviert ist.

### So deaktivieren Sie Debug-Protokolle:

Wenn Sie die CA DMM-Benutzeroberfläche verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf "Optionen", "Protokolle".  
Das Dialogfeld "Protokolloptionen" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf "Erweitert".  
Das Dialogfeld mit erweiterten Protokolloptionen wird angezeigt.
3. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen für Debug-Protokolle nicht aktiviert ist.  
Somit wird kein Debug-Protokoll erstellt.
4. Klicken Sie auf "OK".

Wenn Sie eine Optionsdatei verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Klicken Sie auf im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Protokollierung", "Debug-Protokoll".

Daraufhin werden alle Optionen für Debug-Protokolle im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.

4. Vergewissern Sie sich, dass die Option zum Erstellen von Debug-Protokollen nicht aktiviert ist.
5. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Es wird kein Debug-Protokoll erstellt.

## Deaktivieren von Netzwerkprotokollen

Die Option für Netzwerkprotokolle legt fest, ob bei der Durchführung einer Echtzeitmigration ein Netzwerkprotokoll erstellt werden soll. Zur Leistungsoptimierung sollten Sie jedoch sicherstellen, dass diese Option deaktiviert ist.

### So deaktivieren Sie Netzwerkprotokolle:

Wenn Sie die CA DMM-Benutzeroberfläche verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf "Optionen", "Protokolle".  
Das Dialogfeld "Protokolloptionen" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf "Erweitert".  
Das Dialogfeld mit erweiterten Protokolloptionen wird angezeigt.
3. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen für Netzwerkprotokolle nicht aktiviert ist.  
Somit wird kein Netzwerkprotokoll erstellt.
4. Klicken Sie auf "OK".

Wenn Sie eine Optionsdatei verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Klicken Sie auf im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Protokollierung", "Netzwerkprotokoll".

Daraufhin werden alle Optionen für Netzwerkprotokolle im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.

4. Vergewissern Sie sich, dass die Option "Netzwerkprotokoll erstellen" nicht aktiviert ist.
5. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Es wird kein Netzwerkprotokoll erstellt.

## Festlegen der Ereignisprotokollebene

Mit Hilfe der Ereignisprotokollebene können Sie festlegen, wie detailgenau das Ereignisprotokoll geführt werden soll. Zur Leistungsoptimierung sollten Sie jedoch sicherstellen, dass die Option "Fehler" ausgewählt wird.

### So legen Sie die Ereignisprotokollebene fest:

Wenn Sie die CA DMM-Benutzeroberfläche verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf "Optionen", "Protokolle".  
Das Dialogfeld "Protokolloptionen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Ebene", die unter dem Bereich "Ereignisprotokoll" angezeigt wird, die Option "Fehler" aus.
3. Klicken Sie auf "OK".

Wenn Sie eine Optionsdatei verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist, und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Klicken Sie auf im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Protokollierung", "Ereignisprotokoll".

Daraufhin werden alle Optionen für Ereignisprotokolle im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.

4. Suchen Sie die Option für die Ereignisprotokollebene.  
Gültige Werte sind "Fehler", "Warnung" und "Informationen". CA DMM-StandardEinstellung ist "Fehler".
5. Vergewissern Sie sich, dass diese Option ausgewählt wurde.
6. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Die Ereignisprotokollebene wird auf "Fehler" festgelegt.

## Erstellen Sie keine selbstextrahierenden Dateien

Das Erstellen selbstextrahierender DNA-Dateien dauert länger als das Erstellen von DNA-Standarddateien. Wenn Sie nicht darauf angewiesen sind, dass die Datei selbstextrahierend ist, und Ihnen eine hohe Leistungsfähigkeit wichtig ist, sollten Sie DNA-Dateien im Standardformat speichern.

## Deaktivieren der Option "Gruppenmitgliedschaften migrieren"

CA DMM migriert standardmäßig Gruppenmitgliedschaften für Benutzer. Wenn Sie die Gruppensicherheit nicht migrieren müssen, deaktivieren Sie diese Option in der DMM-Optionsdatei.

### So deaktivieren Sie die Option "Gruppenmitgliedschaften migrieren":

1. Öffnen Sie DMM Options Editor über das Startmenü.  
DMM Options Editor wird geöffnet.
2. Wählen Sie "Datei" und anschließend "Öffnen" aus, oder öffnen Sie die Datei über die Symbolleiste. Navigieren Sie zum Ordner, in dem CA DMM installiert ist und wählen Sie die Datei "DDNAOptions.dox" aus.

**Hinweis:** Wenn Sie "DesktopDNA.exe" nicht ausgeführt haben klicken Sie auf "Datei", "Neu", um die Datei zu erstellen.

3. Klicken Sie im linken Bereich des DMM Options Editor auf "Sicherheitsmigration".  
Daraufhin werden alle Optionen für Sicherheitsmigration im rechten Bereich des DMM Options Editor angezeigt.
4. Deaktivieren Sie die Option "Gruppenmitgliedschaften migrieren".
5. Speichern Sie die Datei "DDNAOptions.dox".  
Migration der Gruppenmitgliedschaft wird deaktiviert.